

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Allgemeine Regeln trotz spezieller Regelungen?	11
---	----

Erster Teil

Funktion des Polizeirechts und Polizeipflicht	17
--	----

A. Die zeitliche Dimension: Effektive Sicherheit	21
B. Die soziale Dimension: Öffentliche Sicherheit	27
C. Die praktischen Folgen	31

Zweiter Teil

Zur Trennung von Verhaltens- und Sachgefahren: Abkehr von der klassischen Zweiteilung	37
--	----

A. Das Synallagma von Freiheit und Verantwortung als gemeinsamer Haftungsgrund	38
I. Kausalität, Freiheit, Verantwortung	38
II. Der Grund der Verhaltenshaftung	41
III. Der Grund der Zustandshaftung	43
B. Der Herrschaftskreis als gemeinsamer Ausgangspunkt	46
C. Ist eine Unterscheidung vorgegeben?	49
I. Die Vorgaben der Verfassung	49
II. Die Vorgaben der Polizeigesetze	52
D. Ist eine Unterscheidung notwendig?	54
I. Herrschaft über Verhalten	56
II. Verursachung durch Sachen	58
E. Ist eine Unterscheidung sinnvoll?	61
I. Die Unmöglichkeit einer Trennung	62
II. Die Irrelevanz einer Trennung	65

Dritter Teil

Zur Trennung von Verursacher- und Gewalthaberhaftung: Abkehr von der Haftung für Herrschaft	69
--	----

A. Die Gewalthaberhaftung und ihre Schwächen	72
I. Die Grundregel der Gewalthaberhaftung	72
II. Brüche im System der Gewalthaberhaftung	74
III. Legitimationsprobleme der Gewalthaberhaftung	77
B. Übergang zu einer Haftung nach Risikosphären	80
I. Herrschaft als zentrales Zurechnungsprinzip?	80
II. Herrschaft als ergänzendes Zurechnungsprinzip?	86
III. Gefahrenabwehr, Effektivität, Herrschaft	89

C.	Herrschaft ohne Haftung	91
I.	Aufgedrängte Gefahrenquellen	91
II.	„Vorhaftung“ des Rechtsnachfolgers	94
D.	Haftung ohne Herrschaft	95
I.	Abgedrängte Gefahrenquellen	96
II.	Nachhaftung des Rechtsvorgängers	96

Vierter Teil

	Grundeinteilungen bei der Gefahrenzurechnung	101
A.	Gefahrenverantwortlichkeit und Gefahrtragung	102
I.	Arten der Risikoverteilung	102
II.	Gefahrenverantwortlichkeit und Gefahrtragung	104
III.	Die Unterschiede beider Zurechnungsvarianten	108
IV.	Die Gefahrenübernahme	112
B.	Verpflichtung und solidarische Aufopferung	116
I.	Arten der Verantwortlichkeit	116
II.	Störer und Nichtstörer	117
III.	Primär- und Sekundärebene	119
C.	Nichtstörungs- und Schutzpflichten	121
I.	Arten der Verpflichtung	121
II.	Negative und positive Pflichten	121
III.	Selbstverpflichtung (Versprechen)	126

Fünfter Teil

	Die Nichtstörungspflicht	129
A.	Die riskante Handlung	130
I.	Die Schaffung eines Risikos	130
II.	Risikoschaffung bei umfassender Herrschaft	133
III.	Risikoschaffung bei partieller Herrschaft	135
IV.	Risikoschaffung bei Eingliederung	137
B.	Muss die riskante Handlung unerlaubt sein?	140
C.	Pflichtwidrige Verursachung	145
D.	Konkurrenzlose und konkurrierende Verursachung	150
I.	Die Realisierung des geschaffenen Risikos	150
II.	Konkurrenzlose (unmittelbare) Verursachung	151
III.	Konkurrierende (mittelbare) Verursachung	155
E.	Fallvarianten der mittelbaren Verursachung	158
I.	Typen von Fremdrisiken	158
II.	Mitwirkung von Dritten	159
III.	Einwirkungen aus der Umwelt	161
IV.	Änderung einer Regelung	162
F.	Die erweiterte Haftung bei Anpassung	165
I.	Stereotypes und angepasstes Handeln	165
II.	Fallgruppen, Beispiele	166

G. Die erweiterte Haftung für Sonderrisiken	171
I. Normal riskantes und besonders riskantes Handeln	171
II. Fallgruppen, Beispiele	174
III. Besondere Anfälligkeit des eigenen Machtbereichs	177
IV. Besondere Zugänglichkeit des eigenen Machtbereichs	180
V. Besondere Ausweitung des eigenen Machtbereichs	182
H. Erweiterte Haftung bei Kenntnis oder Absicht?	185
I. Die Relevanz subjektiver Momente	185
II. Der Einsatz von Wissen jenseits der Verursacherhaftung	188
III. Kein Einsatz von Wissen im Fall der normalen Verursacherhaftung	189
IV. Einsatz von Wissen im Fall der erweiterten Verursacherhaftung	192
J. Die erweiterte Haftung aus Rücksichtnahme	194

Anhang

Rechtfertigung durch Genehmigung?	199
--	-----

Thesen	205
Literaturverzeichnis	207
Sachwortregister	227